



David Jarsetz:
News
aus "Nazareth"

Liebenzeller Mission

Mit Gott von Mensch zu Mensch



Bad Liebenzell, 11.03.2007

Rundbrief 26 von David Jarsetz (Student am Theol. Seminar der LM)

Liebe FREUNDE,

es ist Sonntag. Ich schnaufe durch. Es ist warm und es scheint die Sonne – nicht nur in meiner kleinen Nazarethbude auf dem Missionsberg, sondern auch in meinem HERZEN. Nachdem noch im letzten Rundbrief meine Wetterlager eher bewölkt und düster aussah, kann ich mittlerweile behaupten, Deutschland hat mich wieder bzw. ich bin wieder so ganz hier. So ein Jahr in Papua Neu Guinea konnte einfach nicht so abgestreift und hinter mir gelassen werden, wie ich mir das Anfangs vorstellte. Ich freu mich, dass ich wieder gelandet bin, Neu Guinea sehr positiv in meinen Erinnerungen habe und euch nun wieder ein wenig auf dem Laufenden halten kann – natürlich weniger spektakulär und abenteuerlich als von PNG aus. – Ach übrigens, ich bin wirklich sehr erstaunt, immer wieder mitzubekommen, wie viele von euch meine Briefe lesen. Bei der Flut an Rundbriefen und Infos... Hut ab und DANKE!!!

Der HAARSCHNITT

Um meinem inneren Ankommen in Deutschland einen äußeren Ausdruck zu verleihen, war es am letzten Tag des Jahres 2006 soweit. Meine Haare mussten dran glauben. Mein „Gelübde“ endete auf dem Boden und anschließend im Abfalleimer. Was für ein neues Lebensgefühl, wenn es einem plötzlich wieder hinter den Ohren friert!!! Den Feierabend-schwestern auf dem Berg konnte ich ein gewisse Erleichterung abspüren. Eine von ihnen kommentierte: „Jetzt siehst wieder ordentlich aus!“ Was man nicht alles macht, um den Schwestern zu gefallen. *grins



Der UNFALL

Meinen Jahreswechsel durfte ich im letzten Jahr etwas früher als geplant und ungewollt feiern. Wie kam's dazu? Ich rutschte mit meinem Auto im wahrsten Sinne des Wortes, nicht ins neue Jahr, sondern an ein Straßenschild



auf der B25. Auf dem Heimweg von München endete die Fahrt, Gott sei Dank, lediglich mit Schrecken und Blechschaden. Meinen treuen Gefährten Namens Nissan-Primera, erklärte ich für Tod. Die Jahreslosung, ich will ein Neues schaffen (Jesaja 43,19), belehrte mich jedoch eines besseren. Nicht im Sinne eines neuen Wagens. Nein – meine alte Kiste konnte wiederbelebt werden und begleitet mich seitdem wieder auf den Straßen. Ein Wunder... (Ich danke den Roberts!)

Die PRÜFUNGEN

Nachdem ich Weihnachten im Kreise der Familie verbrachte, startete das neue Jahr mit einigen schulischen Herausforderungen. Eine Seminararbeit in Dogmatik über das Thema „Wiedergeburt“ musste abgegeben werden und die Prüfungen Anfang Februar warfen ihre Schatten voraus. Nach einem Jahr Abstinenz wissenschaftlicher Arbeit mit Fußnoten und den Alt Sprachen Griechisch sowie Hebräisch musste die „Taktfrequenz meines Hirns“ wieder etwas höher gefahren werden. So kann ich wirklich nur staunen, wie der HERR beim Pauken und Büffeln geholfen hat und sogar noch Freude dabei geschenkt hat. Obwohl noch nicht alle Prüfungsergebnisse vorliegen und es nicht unbedingt optimal lief, freut's mich Semester 7 abgeschlossen zu haben.

Die DIPLOMARBEIT

Zu den Dingen, die mich derzeit am meisten beschäftigt, zählt meine Diplomarbeit, an der ich seit Februar arbeite. Bis zum **13. April** habe ich Zeit, mein Wissen und meine Energie in eine 40-Seitige Arbeit zu stecken, in der es um die „Bedeutung und Praxis von Mitarbeiterbegleitung bei Paulus und in der Liebenzeller Mission“ geht. Hierfür wurden wir 4 Wochen vom Schulbetrieb freigestellt, um uns wirklich konzentriert den Themen zu widmen. Das viele und intensive Arbeiten nimmt mich daher ziemlich in Beschlag, ist einerseits spannend, aber andererseits auch sehr anstrengend.

Die DIENSTE

Irgendwie hab ich es mal wieder geschafft, in den letzten Wochen, trotz dem erwähnten Schulbetrieb, einige zusätzliche Dienste anzunehmen. So gesellten sich zur Theologie des Paulus und des Alten Testaments sowie zur Missiologie u.a. Fahrten nach Stuttgart und Krellingen zu Missionskongressen, wo ich über PNG berichten und gleichzeitig Kontakte für meine zukünftige Aufgabe knüpfen konnte. Die Mithilfe bei einer „Pfarr-Installation“ eines guten Freundes im fränkischen Gräfensteinberg kristallisierte sich neben zwei besonderen Predigtdiensten in Herrenberg und Wassertrüdingen als absolute Highlights heraus. Während den z.T. sehr zeitintensiven Vorbereitungen fragte ich mich gelegentlich „Wie konnte ich nur?“ Trotz der Fülle und allen Einsatz kann ich im Nachhinein nur sagen, dass es sich gelohnt und mich erstaunlicherweise erfrischt und gestärkt hat.

Der JAHRESTEAMKOORDINATOR

Mittlerweile hat es sich ja bei den meisten herum gesprochen, wie es für mich im Herbst, d.h. nach meiner Ausbildung in Liebenzell weitergeht. Ich erwähnte es zwar bereits in einer Neujahrs-E-Mail, dennoch sollte es nochmals gesagt werden, dass ich für eine Aufgabe in der äußeren Mission vorgesehen bin. Dabei handelt es sich um ein neues Projekt der Mission, indem es um Kurzzeitmitarbeiter geht, die einen Auslandseinsatz machen wollen.

Meine Aufgabe soll es dabei sein, ein Konzept für dieses Projekt zu entwickeln, den Einsatz zu planen sowie die verschiedenen Teams zusammen zu stellen, zu schulen und sie vor Ort zu begleiten. Wenn ich mich also in Zukunft nicht gerade irgendwo im Ausland aufhalte, werde ich in Liebenzell auf dem Berg wohnen und ein Büro haben. Auf diese herausfordernde Aufgabe als **Jahresteamkoordinator der AM** freue ich mich sehr und danke Gott.

Da die Planungen für die Einsätze bereits jetzt am Laufen sind, danke ich euch, wenn ihr in besonderer Weise für die Planung und das Konzept betet.

Die EINLADUNGEN

An dieser Stelle möchte ich euch zwei Veranstaltungen aufs Herz legen. Die erste soll am **2. September** in Wassertrüdingen stattfinden. Da es mir wichtig ist, dem HERRN für „5 Jahre Bibelschule in Liebenzell“ zu danken, seid ihr herzlich zur geplanten **„Lob- und Dankstunde“** eingeladen. Ich freue mich außerdem, wenn ich euch am **9. September** in Bad Liebenzell zu meiner **Einsegnung** begrüßen kann.



Die ANLIEGEN

In diesem Rundbrief möchte ich euch in besonderer Weise meine **Jugendarbeit in Stammheim** als Gebetsanliegen nennen. Ich helfe dort jeden Freitag bei zwei Teenkreisen mit und versuche dabei, die Mitarbeiter zu fördern und zu begleiten. Leider strömen nicht die Massen in die Gruppenstunden. Daher betet bitte, dass die Teens sich selber einladen und wir mehr werden.

Am 18. und 25. März stehen bereits die nächsten **Predigtienste** auf dem Programm. Vom 5.-9. April dürfen wir auf dem **Mitarbeiterkongress „pax an“** auf dem Dobel mithelfen. Am 27.-28. April findet das nächste **Ignis-Seminar** in Kitzingen statt. In **Liechtenstein** besuche ich am 5.-6. Mai einen Klassenbruder, wo ich u.a. auch über PNG berichte und predige. Unsere traditionelle **Zeltzeit** startet am 7. Mai und endet am 1. Juni.

Soweit mal... Betet einfach auch für Weisheit und das meine Ohren am Munde Jesu hängen und meine Füße bereit sind, das zu tun, was er von mir möchte. Ich schätze, wenn ihr die Hände. Es trägt – spürbar! DANKE!

Mit dem Vers, der mich in den letzten Wochen besonders begleitet hat, grüß ich euch ganz herzlich...

„DER HERR IST MEINES LEBENS KRAFT!“
Psalm 27,1

Aus Nazareth...

Euer Dave

David Jarsetz: Liobastraße 18, 75378 Bad Liebenzell
Mail: Jarsetz@gmx.de - **Fon:** 07052 / 17-226

Finanzielle Unterstützung: Liebenzeller Mission
Spk Pforzheim Calw / BLZ: **666 500 85** / Kto-Nr. 33 00 234
Vermerk: "Arbeit Jarsetz"

Infos zur Liebenzeller Mission: www.liebenzell.org
Heimatgemeinde: www.lgv-wassertruedingen.de